

Aus Anlass des Tages der Menschenrechte

Pressemitteilung des Vorstands

„USA: gebt die Guantánamo-Bucht an Kuba zurück!“

10. Dezember 2018

Am **10. Dezember 1898** wurde nach einem Krieg um Kuba der *Pariser Frieden* zwischen Spanien und den USA geschlossen. Danach aber besetzte US-Militär u.a. die Guantánamo-Bucht im Südosten Kubas, da dies eine bedeutende Hafenanlage ist. Zwar erlangte Kuba durch den Pariser Frieden die Unabhängigkeit, geriet aber in politische und wirtschaftliche Dominanz der USA. **Seit nunmehr genau 120 Jahren halten die USA die kubanische Guantánamo Bucht als Marinestützpunkt besetzt.** Guantánamo wurde vom US-Militär 1903 unter kolonialen Machtverhältnissen eingenommen und durch einen unter Zwang zustande gekommenen Pachtvertrag weiter besetzt.

Seit dem Sieg der kubanischen Revolution **1959** verlangt das kubanische Volk unverdrossen und nachdrücklich die Rückgabe dieses eigenen Territoriums, wie es dem völkerrechtlichen Prinzip der Selbstbestimmung entspricht.

Doch der Bruch von Völkerrecht und Menschenrechten wurde durch die USA noch weiter eskaliert: mit dem 11.9.2001 wurde Guantánamo Bay zu einem menschenverachtenden **US-Foltergefängnis** für fast 700 angebliche Terroristen ausgebaut. Dies alles geschieht gegen den erklärten Willen Kubas.

Eine **internationale Konferenz** von Friedens-, Menschenrechts- und Umweltorganisationen fand im Januar 2018 gegen US- und Nato- Militärbasen in Baltimore/USA statt (<http://noforeignbases.org/>). Vom 16. bis zum 18. November tagte im irischen Dublin die Erste **Internationale Konferenz der Globalen Kampagne gegen US/NATO-Militärbasen im Ausland**. Die Teilnehmer bekundeten ihre Solidarität mit dem kubanischen Volk, das für die Rückgabe des illegal von den USA besetzten Gebiets von Guantánamo kämpft, als vorrangige Aufgabe der Bewegung [<http://nousnatobases.org/pressemitteilung-der-1-internationalen-konferenz-gegen-us-und-nato-militarstuetzpunkte/>]. Auch in Deutschland verstehen wir uns als Teil der globalen Bewegung **„Keine ausländischen Basen“** wie Ramstein und Büchel, und somit als Teil der Koalition gegen U.S. Militärbasen im Ausland (in 131 Staaten haben die USA etwa 800 Militärbasen!).

Schließlich stellt die Aufrechterhaltung des US-Stützpunkts in Guantánamo-Bucht in Kuba auch eine **Bedrohung für den Frieden** in der Region dar. Das ganze Gebiet um die durch die USA besetzte Bucht ist einer der am höchsten militarisierten Bereiche der Region. Das dortige US-Folterlager ist ein Ort schlimmster Verbrechen und ein Schandfleck für die Menschheit. Ein Internationales Seminar für Frieden und die Abschaffung ausländischer Militärstützpunkte wird vom 4.-6. Mai 2019 von MOVPAZ in der Stadt Guantánamo stattfinden, zu dem wir aufrufen.

Wir fordern von der US-Regierung, den Militärstützpunkt Guantánamo zu räumen und sich umgehend aus Kuba zurückzuziehen. Eine angemessene Entschädigung ist an Kuba zu zahlen.